

Lernszenarium: Formen 2

Zielsetzung	Formen: Erkennen, benennen, vertiefen Wortschatzerweiterung, Präpositionen, Fragesätze, Reime
Zeitraumen	1. Lernszenarium: 45 min 2. Vertiefungsmöglichkeiten, je nach Auswahl, 10-45 min
Ort	KiTa
Durchführende	Damaris Bährle, Erzieherin
Zusammensetzung der Gruppe	9 Kinder mit Migrationshintergrund, türkisch(3), ungarisch (1), peruanisch (1), französisch (1), portugiesisch (1), tschechisch-slowenisch (1), polnisch-libanesisch (1).
Material	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Formen aus Filz oder Karton - kleine Stäbe, Hölzer, Schnüre oder Fäden - Gelegte Tücher in Formen oder große Formen aus Karton - Raum mit vielfältigen Dingen, in dem Formen zu finden sind - Kassettenrecorder oder Tamburin
Verlaufsskizze	<p>1. Lernszenarium</p> <p>Einstiegsgespräch Formen werden in die Mitte gelegt. Kinder benennen sie und zeigen Unterschiede auf. Gezielte Fragen: → Woran erkennt ihr denn das Dreieck? → Was ist nicht gleich am Viereck und Rechteck?</p> <p>Das „Ansage-Such-Finde Spiel“ Formen werden von den Kindern im Raum verteilt, bei Musikbeginn rennen alle wild umher, bei Musikstopp ruft ein Kind z.B. „Findet das Oval“ und alle Kinder rennen dorthin, dann beginnt wieder die Musik, usw.</p> <p>Formen legen in Gruppenarbeit (1) Kinder werden in Gruppen zu 2-3 Kindern eingeteilt. Jede Gruppe bekommt einen Korb mit Stäben. Kinder organisieren sich selbst, treffen Absprachen, was sie mit den Stäbchen machen wollen, welche Formen sie legen wollen. Möglicher (einziger) Impuls: → Besprecht mal, welche Formen ihr daraus machen wollt, legt sie und zeigt es nachher den Anderen.</p> <p><u>Anmerkungen zur Durchführung</u> Es war schön zu beobachten: Kinder beginnen sofort, sie sprechen sich ab, sie erzählen sich was sie tun, sie korrigieren sich gegenseitig, sie erklären sich die Unterschiede.</p> <p>Im Plenum Kinder erzählen zu ihren gelegten Formen. → Dir fällt bestimmt etwas auf! Durch den offenen Impuls formulieren die Kinder selbst ihre</p>

Entdeckung: Es wurden keine Kreise, Ovale etc. gelegt!

- Warum konntet ihr keinen Kreis legen?
- Was braucht ihr für die Gestaltung eines Kreises?

Formen legen in Gruppenarbeit (2)

Ein Korb mit Schnüren, Seilen oder Fäden wird in die Mitte gelegt und die Kinder haben wieder die Aufgabe gemeinsam, daraus entstehende Formen zu legen und sich dabei abzusprechen. Es entstehen der Kreis, Halbkreis und das Oval.

2. Vertiefungsmöglichkeiten zur Auswahl

1) Formen finden in Gegenständen und diese benennen

- Formen werden in Abständen in die Mitte des Raumes gelegt.
- Aufgabe: Suche im ganzen Raum nach Formen, die dazu passen und lege sie dazu!
- Kinder finden z.B. Knöpfe, Körbe, Puppen etc.
- Im Plenum treffen sich Kinder und erzählen, welche Fundstücke sie gefunden haben, z.B. „Ich habe eine Puppe gefunden, der Kopf ist rund, ein Kreis“
- Angebot kann gut im Freien stattfinden

2) Gemeinsames Vespere

Auch beim Vespere können tolle Gespräche entstehen. Die Kinder finden viele Dinge, in denen sie Formen erkennen und benennen. „Ich habe eine Gurke die ist ein Kreis“, „Meine Dose ist ein Rechteck“ etc.

3) Kinder erfinden Rätsel zu Formen

Erzieherin stellt einige Rätsel, in die viele Reime einfließen, spricht mit betonter Stimme:

- „Wie, wer, was ? Was ist das? Es hat drei Spitzen und drei Kanten du siehst es nicht beim Elefanten.“

Jetzt haben die Kinder die Aufgabe, Rätsel für die Gruppe zu stellen:

- „es hat vier Ecken, aber die Seiten, Kanten, Linien sind nicht gleich.“

Anmerkungen zur Durchführung

Die Kinder wiederholten sehr gerne die Rätsel der Erzieherin und waren mit Freude dabei.

4) Bewegungsspiel: Einüben von Präpositionen

- Die Kinder legen gemeinsam eine von ihnen gewählte Form in die
- Mitte des Raumes. (Gruppenabsprache!)
- Die Kinder stellen sich nun in einer Reihe auf

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgaben der Erzieherin: Rennt um das herum, springt über das....., stellt euch in das... usw.. ○ Einzelne Kinder werden zum Ansager für die Gruppe. <p><u>Anmerkungen zur Durchführung</u></p> <p>Die Kinder hatten dabei große Freude, jedoch kamen immer wieder „Fehler“ auf. Damit muss sehr feinfühlig umgegangen werden. Je nach Beziehung unter der Gruppe und der Erzieherin zum einzelnen Kind kann entweder die richtige Ansage nachgesprochen werden, oder die Gruppe erfüllt die Aufgabe erst, wenn sie grammatikalisch richtig gesprochen wird.</p> <p>Bei unserer Durchführung korrigierten und ergänzten sich die Kinder gegenseitig und sie überlegten gemeinsam wie es wohl richtig heißt.</p> <p><u>5) Formen in Verkehrsschildern</u></p> <p>Auch bei einem Spaziergang können Formen in Verkehrsschildern erkannt werden und sich daraus Gespräche entwickeln.</p>
Materialien (Kopiervorlagen)	